

Wann legt der Ministerpräsident alle Sponsoren offen? (Plenarsitzung vom 10.03.2010)

Vizepräsident Oliver Keymis: Vielen Dank, Herr Kollege Witzel. – Als nächster Redner spricht der fraktionslose Abgeordnete Herr Sagel.

(Minister Karl-Josef Laumann: Sagen Sie etwas zum SED-Geld? – Weitere Zurufe von der CDU)

Rüdiger Sagel (fraktionslos): Herr Präsident! Sehr geehrte Damen und Herren! Die Zurufe, die man sich auf dem Weg nach vorne anhören muss, sind wirklich unsäglich.

(Unruhe)

Das Ganze, was wir heute im Parlament erleben, ist ein Schauspiel, der politischen Kultur in unserem Land unwürdig. Die Menschen im Land sind zunehmend angewidert von dem, was sie hier erleben, was Sie hier heute von sich gegeben haben. Das sollten Sie sich alle mal klarmachen. Denn eines ist klar: Statt hier herumzuschreien, sollten Sie alle sich Ihre eigene Praxis in den Parteien mal genauer ansehen. Das wäre in der Sache vielleicht sehr hilfreich.

(Minister Armin Laschet: Wo sind sie denn? Wo sind die SED-Millionen? Schweizer Konten!)

Die Menschen sind wirklich zunehmend angewidert. Denn eines ist auch klar: Der Einzige, der hier heute einen Antrag gestellt hat, um Konsequenzen aus den ganzen Vorfällen zu ziehen, bin ich, das ist die Linke. Sie haben keinen Antrag gestellt. Sie skandalisieren, Sie schreien hier herum. Das ist das, was Sie machen. Sie haben keinen konkreten Antrag gestellt.

Ich lese ein paar Punkte aus dem Änderungsantrag vor, den ich hier eingebracht habe:

- 1. Politik in Bund und Land darf nicht käuflich sein.*
- 2. Die Landesregierung wird aufgefordert, sich über den Bundesrat für eine Änderung des gegenwärtigen Parteienfinanzierungsgesetzes einzusetzen.*
- 3. In einer Novellierung des Parteienfinanzierungsgesetzes sind Spenden von Unternehmen an Parteien und parteinahe Stiftungen grundsätzlich zu untersagen. Gleichmaßen muss das Sponsoring von Parteitag durch Unternehmen nach dem Parteienfinanzierungsgesetz*

untersagt sein.

4. Die Entlohnung von Tätigkeiten von Abgeordneten in privatwirtschaftlichen Unternehmen und ihren Organen sind durch das Abgeordnetengesetz NRW eindeutig zu verbieten.

Das sind Konsequenzen. Von Ihnen hat man hier nichts gehört.

(Zuruf von Johannes Remmel [GRÜNE])

Es ist eine politische Farce, was Sie hier heute veranstalten. Der 9. Mai lässt grüßen. Ja, so ist es.

Man muss auch feststellen: Alle Parteien außer der Linken haben sich bei Sponsoren angeboten.

Das ist die Realität, das haben Sie sich hier gerade gegenseitig vorgeworfen.

Die Realität ist aber auch: Es besteht weiterhin massiver Aufklärungsbedarf im Parlament. Herr Rüttgers, es ist Ihnen in der Tat nicht zu glauben – denn Sie sind immerhin auch noch CDU-Landesvorsitzender –, dass Sie, wie Sie hier behaupten, von diesen ganzen Vorfällen nichts gewusst haben.

Die Leute im Land sind angewidert, und die Leute im Land glauben Ihnen auch nicht. Die glauben aber auch allen anderen Parteien nicht; denn das, was Sie hier heute aufgeführt wird, ist wirklich ein großes Schauspiel.

Die Behauptung der CDU im Hauptausschuss – ich war in der Sitzung dabei, konnte aber nichts dazu sagen, weil ich im Hauptausschuss kein Rederecht habe –, zwar sei Herr Rüttgers in Sponsorenpaketen angeboten worden, aber niemand habe sich dafür interessiert und niemand habe das angenommen, ist völlig unglaublich.

Es war nicht nur ein unmoralisches Angebot, wie sich der neue Generalsekretär der CDU geäußert hat, vielmehr zeigt sich bei diesem bereits zugegebenen Versuch sehr deutlich, wie verkommen die Praxis der CDU hier in Nordrhein-Westfalen tatsächlich ist und dass die Käuflichkeit von Politik bei Ihnen mittlerweile offensichtlich als üblicher Standard gilt. Das ist wirklich erschreckend.

Wir als Linke sagen und zeigen auch sehr deutlich, dass es auf Parteitage auch ohne Sponsoren geht.

(Zurufe von CDU, SPD, FDP und GRÜNEN)

Herr Hegemann, Sie sollten sehr ruhig sein, gerade Sie, Herr Hegemann, denn Sie haben diese Praxis vor Kurzem noch im WDR verteidigt und behauptet, Parteitage könne man ohne Sponsoren überhaupt nicht mehr machen. Es ist schon sehr abenteuerlich, was Sie hier von sich geben. Denn wir machen auch große Parteitage ohne Sponsoren und ohne dafür bezahlt zu werden. Das ist die Realität.

(Minister Armin Laschet: Es sei denn, man hat SED-Millionen!)

Vizepräsident Oliver Keymis: So, Herr Kollege, Sie kommen zum Schluss; denn Ihre Redezeit von dreieinhalb Minuten ist abgelaufen. Danke schön.

Rüdiger Sagel (fraktionslos): Ich stelle fest: Die CDU hat jahrelang Konzernlobbyisten gegen Geldzahlungen die Türen geöffnet. Das ist die reale Situation. Es besteht weiterhin Aufklärungsbedarf, auch zu dem, was kürzlich noch im Hauptausschuss deutlich geworden ist. Ich bin sehr gespannt, wie das Ganze weitergeht.

Meine Meinung haben Sie gehört. Die Linke hat dazu als einzige Partei in diesem Landtag und als einzige Partei in diesem Land eine eindeutige Position. Ich warte noch auf Ihre konkreten Folgen und Ihre konkreten Anträge. Wie gesagt: Mein Antrag ist der einzige, der heute hier behandelt wird.

Vizepräsident Oliver Keymis: Vielen Dank, Herr Sagel. – Ich will der Korrektheit halber darauf hinweisen, dass die Linke bisher nicht im Landtag vertreten ist. Als fraktionsloser Abgeordneter haben Sie Ihre Meinung gesagt. Das soll auch so sein.

(Beifall von Alfons-Reimund Billmann [CDU])

Als Nächster spricht für die Landesregierung Herr Minister Laumann.